

## Editorial

# Liebe Leserin, lieber Leser, Schön-Gedämmt: Die dena und der Sanierungsfahrplan für die Deutsche Annington

Beim ersten Hinsehen dachte ich, TOLL! Jetzt haben wir es „halb“-dena-amtlich: Deutschlands Marktführer kann mit einem jährlichen Sanierungseinsatz von 75 Millionen Euro bis 2050, also bei einem Gesamt-Invest von 2,8 Milliarden Euro, das Heizen in seinen Bestand zum Wohle der Mieter nachhaltig bezahlbar machen... Aber im Kleingedruckten kam dann die Enttäuschung. Die dena beharrt weiter auf Dämmung: Für 73 % der Gebäude sieht der Gutachter eine Effizienzhülle oder eine Hocheffizienzhülle (20 bzw. 30 cm Außenwand-Dämmung) vor. Hier sind der Stand der Technik, aber auch die technischen Diskussionen in der Wohnungswirtschaft schon weiter.



Chefredakteur Wohnungswirtschaft-heute.de  
Gerd Warda; Foto WOWIheute

hen Hunderttausende von Solar- und Windenergieanlagen, Erdwärme-, Biomasse- und Wellenkraftwerken – so wie unzählige kleine Minikraftwerke in Gebäuden, die zugleich Strom und Wärme produzieren. Die Ära der fossilen Rohstoffe wird abgelöst durch ein neues Stromzeitalter, das seine Energie aus »grünen« Quellen schöpft.“ Zitat ENDE.

Und bei der „Gebäudetechnik“ bleiben wir im Heizungskeller hängen und kommen bei 40 % der Gebäude über eine Brennwerttherme nicht hinaus... Das ist zu kurz gesprungen.

Aber es wird auch klar, warum, denn im Sanierungsplan unter 2.3 Grundlagen des Basisszenarios ist zu lesen – Zitat: Keine Berücksichtigung von Primärenergiefaktor Anpassung (technischer Fortschritt und steigende Integration erneuerbarer Energien bei der Strom- und Wärmeerzeugung und -versorgung) Zitat ENDE

Wo wir wieder beim Stand der Technik wären... Schade, denn das Ziel ist nicht das DÄMMEN, sondern für breite Schichten der Bevölkerung bezahlbare warme Wohnungen bereit zu stellen. Hier sollte man mal die Studie „Energiesystem Deutschland 2050“ vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE heranziehen. (hier per [Klick](#) zur Studie)

Oder schauen Sie mal in das spannende Buch von Ulrich Eberl: Zukunft 2050. Wie wir schon heute die Zukunft erfinden. (Hier per [Klick](#) zur Leseprobe) Beltz & Gelberg ISBN 978-3-407-75352-6 Eberl schreibt: Zitat „Die Zeit der Großkraftwerke, die auf Kohle und Kernenergie setzen, wird zu Ende gehen. Stattdessen entstehen

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft 65 erscheint am 19. Januar 2014